2/V. 1917

zu überstürzen.

Anarchische Erscheinungen in Petersburg.

Ermordung eines Generals. — Militärfeindliche Ausschreitungen. — Ein Beschwichtigungsaufruf des Vollzugsausschusses. — Der Friedensfreund Lenin in Ungnade.

Petersburg, 1. Mai. (Petersb. Tel.-Ag.)

Der Vollzugsausschuß des Arbeiter- und Soldatenrates hat heute in der Stadt folgenden Aufruf anschlagen lassen:

„Gestern haben sich mehrere bedauerliche Zwischenfälle in der Hauptstadt ereignet. Ein unbekannter junger Mensch tötete den General Kischtalinski. Auf eine Gruppe politischer Manifestanten im Wassilis-Ostrow-Viertel wurden Schüsse abgegeben und auch Bomben sind dort geworfen worden. Einige Leute, die sich für Mitglieder des Vollzugsausschusses ausgaben, haben den Grundbesitzer Lodzjenskj festgenommen, andere unbekannte Männer Offizieren die Epauletten heruntergerissen. Nur Wahnsinnige oder Feinde der nationalen Freiheit haben derartige empörende Akte begehen können, die geeignet sind, die russische Revolution bloßzustellen. Der Vollzugsausschuß verurteilt diese Handlungen mit aller Strenge und fordert alle Bürger auf, dies zu verhindern, denn derartige Handlungen rufen anarchische Zustände hervor und zersetzen die revolutionären Kräfte."

Da der Arbeiter- und Soldatenrat erkannt hatte, daß die Agitation und Propaganda des Revolutionärs Lenin für die russische „Freiheit" gefahrdrohend sei,

erschien Lenin vor dem Rate, um sich zu verantworten. Nach Anhörung seiner Aufklärungen entschied der Rat, daß er keinen Grund habe, seine Meinung zu ändern.

Genosse Minister Kerenski.

Berlin, 1. Mai.

Wie die „Vossische Ztg." meldet, wird der Riß zwischen dem Arbeiterrat und der provisorischen Regierung mit jedem Tag größer. Innerhalb des Arbeiter- und Soldatenrates seien noch in den allerjüngsten Tagen gewichtige Stimmen für die Beschickung der Stockholmer Konferenz laut geworden. Es würde Kerenski nicht schwer geworden sein, seine Partei zur Beschickung der Konferenz zu bewegen, wenn er dafür seine maßgebende Stimme eingelegt hätte, es lasse sich aber nicht verkennen, daß Kerenski allmählich von der „Sozialdemokratie" nach rechts abschwenke und sich immer weniger als Kontrollor und immer mehr als Mitglied der provisorischen Regierung fühle. Diese aber sei aus natürlichen Gründen eine entschiedene Widersacherin der in Stockholm geplanten Friedenskonferenz.

Entwicklung zum Konvent. — Der